

# Mit Boardingpass in die Uni

**W**elches Aufatmen! Unsere Uni kehrt mit Beginn des Wintersemesters zum Präsenzunterricht zurück, jedenfalls zum Hochschulbetrieb überwiegend vor Ort, wie es heißt. Ähnlich wie bei der Fluggast-Abfertigung müssen sich die UDE-Studierenden nun an einem der vier Duisburger oder sechs Essener Check-In-Standorte einem Boarding-Verfahren unterziehen: An Check-In-Schaltern weist man seine Identität nach und dokumentiert seinen 3G-Status über eine Impfbestätigung, einen Genesungsnachweis (jeweils einmalig) oder einen negativen Corona-Test (anlassbezogen). Die Daten werden gespeichert und die Zugangsberechtigung zum Unterricht über eine Bestätigung auf dem Smartphone oder eine Zugangskarte erteilt. Die Berechtigung wird beim Einlass zu den Lehrveranstaltungen geprüft. Keine Frage, eine solche Überprüfung gemäß Coronaschutzverordnung ist lästig, aber vernünftig. Mich erinnert sie an meine frühe Studienzeit in Tübingen. Wir Studierende mussten uns auch einer Überprüfung stellen, allerdings erst zum Ende jedes Semesters. Dann mussten wir zu jeder besuchten Lehrveranstaltung vom Lehrpersonal ein Testat einholen. Diese Einträge ins Studienbuch bescheinigten zumindest formal eine gewisse Studienaktivität. Doch egal ob Boardingpass oder Testat – schaden kann beides nicht, weder Tief- noch Überfliegen.